

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Vom Brigadier G.M. Ritter von Soretic langte bereits am 15. Mai, nach dem ersten Schlachttag, folgende Anerkennung herab:

1. Ldft. Brig.-Kommando, 15. Juni 1917:

„Ich bin stolz darauf und war auch überzeugt, daß meine braven, auch in den Tagen des schwersten Kampfes immer bewährten Regimenten sich abermals tapfer und beispielgebend schlugen. Jedem einzelnen dieser Helden sei auch mein besonderer Dank ausgedrückt. Die zehnte Isonzoschlacht wird ein weiteres Ruhmesblatt der 1. Ldft. Brig. bilden.

Soretic G.M.

Regimentsbefehl, 21. Juni 1917:

„Anlässlich meiner dienstlichen Meldung bei Seiner Erzellenz dem Herrn Korpskommandanten hat Se. Erzellenz die Haltung des Regimentes bei der zehnten Isonzoschlacht mit Worten höchsten Lobes gewürdigt und betont, daß das Regiment an dem Erfolge des 16. Korps hervorragend Anteil genommen hat.“

Thierry, Obst.

Am 15. Juni hatte das Herzogspaar von Parma-Bourbon die Sv. Katarina-Stellung besichtigt, am 22. Juni Erzherzogin Maria Theresia. Die letzten Junitage brachten endlich dem Regiment die wohlverdiente Ablösung durch Schützen 22 und 23 und die Retablierung im Raume von Ustje und Place.

*

Der nächste Kampfplatz für das Regiment war wieder der Panowitzer Wald, jener vom berühmten Kloster Castagnovizza nach Osten reichende, mit dichtem Wald, vornehmlich aus Eichen bestandene Höhenzug. Lagen auf dem Monte San Gabriele die Kämpfer in einem vielfach völlig bloß gelegten Karstgestein, so standen sie im Panowitzer Wald auf rotbrauner Erde. Die Deckungen waren statt Kavernen in der Mehrzahl nur schwach ausgezimmerte Fuchslöcher, zum Teil mit Leiterabstieg, die Bäume bereits durch Geschützfeuer zerseht und verstümmelt. Auf die Zugangswege hatte sich die leichte Artillerie des Feindes ausgezeichnet eingeschossen, besonders abends machte sich bei dem Einlangen der Tragtierstaffeln das Störungsfeuer oft sehr unangenehm bemerkbar.

Bereits am 4. Juli übernahm das Regimentskommando Ldft. 2 in der Bajtaschlucht das Gruppenkommando. Die Kompagnien konnten sich — in den letzten Julitagen war es im Görzer Becken verhältnismäßig ruhig — mit dem Gelände völlig vertraut machen und ihre Kampfstellungen noch verbessern.